



VERWALTUNGSFACHANGESTELLTER (M/W/D) FACHRICHTUNG LANDES- UND KOMMUNALVERWALTUNG

BERUFSBILD

Zu den Schwerpunkten der Tätigkeit von Verwaltungsfachangestellten gehören die Bearbeitung und Entscheidung über Anträge, das Erteilen von Auskünften sowie das Führen von Gesprächen mit Bürgern, die Erstellung maschineller Bescheide, Büroorganisation sowie die Bearbeitung von amtlichen Vorgängen. Je nach Fachamt und Einsatzgebiet kann es sich dabei zum Beispiel um die Erstellung von Steuer- und Bußgeldbescheiden, Gewerbean- und abmeldungen oder die Bearbeitung von Angelegenheiten im Bereich der Kindertagesstätten und Schulen handeln. Verwaltungsfachangestellten steht damit ein abwechslungsreiches und kundenorientiertes Arbeitsumfeld offen.

Verwaltungsfachangestellte der Fachrichtungen Landes- oder Kommunalverwaltung sind in der öffentlichen Verwaltung tätig. Sie finden Einsatz bei Ämtern und Behörden (z. B. Bauamt, Gesundheitsamt, etc.) sowie in Gemeinde- und Kreisverwaltungen. In der Fachrichtung Landesverwaltung eröffnen sich auch Arbeitsmöglichkeiten in Landesdirektionen, Staatsministerien und staatlichen Fachämtern.

INHALTE DER UMSCHULUNG

Verwaltungsfachangestellter ist eine bundeseinheitlich geregelte Ausbildung bzw. Umschulung. Da im BFW Leipzig nach sächsischem Recht gelehrt wird, müssen Teilnehmer, die nicht in Sachsen ihre betrieblichen Lernphasen absolvieren, die landesspezifischen Unterschiede bei ihrer Verwaltung insbesondere in den Rechtsgebieten Kommunalrecht, Baurecht und Polizeirecht für ihr Bundesland berücksichtigen.

Alle Inhalte entsprechen dem gültigen Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellter, Fachrichtung Landesverwaltung und Fachrichtung Kommunalverwaltung. Nähere Informationen finden Sie auch auf den Internetseiten der Landesdirektion Sachsen, Referat Ausbildung.

Die Umschulung erfolgt individualisiert in modularer Form. Neben der Vermittlung fachtheoretischer Inhalte durch qualifizierte Ausbilder sind bei der fachpraktischen Qualifizierung Unternehmenskooperationen von besonderer Bedeutung. Die Nutzung unserer Lernbehörde sowie betriebliche Lernphasen in Unternehmen garantieren einen hohen Praxisbezug und dienen zur Anbahnung eines Arbeitsverhältnisses.

ZUGANGS- VORAUSSETZUNGEN

- für Nicht-Muttersprachler ist das Zertifikat B2 in Deutsch erforderlich
- zur Abklärung der beruflichen Eignung empfehlen wir im Vorfeld ein Reha-Assessment (Berufsfindung/Arbeitserprobung)

REHA-ASSESSMENT (BERUFSFINDUNG/ ARBEITSERPROBUNG)

Um den Beruf erlernen und erfolgreich ausüben zu können, wird Folgendes in einer Berufsfindung/Arbeitserprobung abgeklärt:

- Kenntnisstand eines guten Realschulabschlusses
- gute Kenntnisse in Mathematik und Deutsch, gutes Textverständnis, logisches Denkvermögen
- gutes Ausdrucksvermögen, Organisationstalent, Flexibilität und Teamfähigkeit
- Kenntnisse in Wirtschaft und Recht sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung
- Interesse an rechtlichen Sachverhalten
- Kommunikations- und Kontaktfähigkeit
- Konfliktfähigkeit und Freude im Umgang mit Menschen
- polizeiliches Führungszeugnis

DAUER, ABSCHLUSS

- 24 Monate, Abschlussprüfung vor der Landesdirektion Sachsen, Sitz Leipzig

EINSTIEG IN DEN BERUF

Im BFW Leipzig ist die Umschulung arbeitsmarktorientiert ausgerichtet und bietet individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Ziel ist die dauerhafte Vermittlung auf dem Arbeitsmarkt. Der Rehabilitationsprozess wird durch einen Personalberater begleitet und gesteuert. Während der Qualifizierung werden die Teilnehmer bei der Suche und dem Aufbau von Kontakten zu potentiellen Arbeitgebern unterstützt.

Dem Hilfebedarf von Menschen mit Behinderung entspricht das BFW Leipzig durch seine bedarfsgerechte pädagogische, medizinische, psychologische und soziale sowie vermittlungsfördernde Unterstützung.

Alle aufgeführten Bezeichnungen gelten für Frauen und Männer. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde nur jeweils eine Berufsbezeichnung gewählt.